

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Meteorologische Beobachtungen im December.

Meteori- sche Beob- achtungen	Monatst.	Zeit und Dauer.	Beschaffenheit.	Witte- rung.	Bemerkungen.
Morgenr. Abendr. Erdbe- ben.	2 10 15	v. 7 $\frac{1}{2}$ b. 7 $\frac{3}{4}$ U. v. 4 $\frac{1}{4}$ bis 5 U. 8 U. 50'	Dunkelorange mit Wolkenstreifen. Rosenroth oben, ponsoe unten. bemerkte man dahier zwey wellenförmige kurz auf einander folgende sehr empfindliche Bewegungen in der Richtung von Nordost nach Süden, welche ein starkes Zittern und Schwanken der Geräthschaften in den Häusern verursachten.	verm. 1 schön 1 Nebel 2 u. Windstill.	Mittags und Nachts trüb 1 Früh darauf heiter 1 mit Reifen. Die Abweichung der Magnetnadel nahm um 1°, 34' westlich, und ihre Neigung um 1° 7' ab. Das Elkysmometer oscillirte 2°, 13' von NO gegen Süd.

Nachrichten Durch schnell geschmolzenen Schnee und lang angehaltenen heftigen Regengüssen betrug die Rheinhöhe von Köln den 1. 6 Fufs, den 8. früh 8 U. 8 Fufs, 2'', den 9. Nachmittag 4 U. 11 Fufs 5''. — Den 5. früh fiel in Rom ein starker und dichter Hagel, einige Stunden vorher blitzte und donnerte es. — Den 14. von 9 $\frac{1}{2}$ U. früh bis gegen Mittag wurden bey Stuttgart bey leichtem nicht sehr hoch schwebenden Nebel, und bey einer Temperatur von 0° im Schatten, nachdem es Nachts zuvor leicht gefroren hatte, zwey Neben-Sonnen gesehen. Sie standen in einer durch die Sonne gezogenen Horizontallinie einander gegenüber. Die linke, östliche, war viel glänzender und heller, mit deutlichen und starken Regenbogenfarben, welche auf der, der Sonne zugekehrten, Seite mit roth anfiengen, und auf der entgegengesetzten mit violet endigten. Die gelbe und rothe Farbe war vorzüglich stark. Beyde Neben-Sonnen waren geschweift, die linke stärker; beyde Schweife hatten Farben, welche sich deutlich in einen gefärbten, gegen den Horizont herab nicht vollständigen, übrigens ziemlich deutlichen, Kreis verliefen. — Den 14. früh 4 $\frac{1}{2}$ U. war in Grenada wieder ein sehr heftiges Erbeben, den Tag über folgten noch 4 schwächere Stöße; aber Abends 8 U. erschütterte ein fürchterlicher Stofs die ganze Stadt. Den 15. Nachts 9 U. verspürte man im ganzen Thale Montafon 2 heftige, schnell auf einander folgende Erdstöße in der Richtung von Nord nach Süd. — Den 15. ab. 8 U. 33' verspürte man in der Stadt Zürich und ihren Umgebungen einen starken Erdstofs in der Richtung von Nordost. Ein heftiges Krachen der Wände und die Bewegung der Geräthe wurde an mehrern Orten bemerkt. Einen viel schwächern, einem Windstofs ähnlich, hatte man zwischen 7 und 8 U. ab. und um 9. ab. im ganze Thale Montafon im Tyrol, und eben um diese Zeit auf der Insel des Bodensees, wo die Stadt Lindau liegt, wahrgenommen, und ein 3. Stofs folgte den 16. fr. 3. U. Dieselbe Erdbewegung wurde zu Winterthur, an beyden Ufern des Zürchersees und zu Chur, zu Lindau und auch zu Augsburg verspürt, (wie oben angezeigt ist.) — Den 16. zwischen $\frac{1}{2}$ u. $\frac{3}{4}$ auf 6 U. ab. verspürte man in Innsbruck und der Umgegend, besonders auf dem Felde Matri ein ziemlich heftiges Erbeben, welches mit einem donnerähnlichen Getöse bey $\frac{1}{2}$ Minuten lang anhält. Auf diesem Felde Matri sank ein Stück Erdreichs bey 10' über den Sillrinnsaal 7 $\frac{1}{2}$ Fufs von einem Durchmesser von 15' senkrecht ein. Die beynahe zirkelrunde Oeffnung war vom Sillufer 197' und von einem nächsten Garten 277 $\frac{1}{2}$ Fufs entfernt. Die westliche Seite der Oeffnung war etwas tiefer, als die übrigen, und bey dem Antossen mit einer Stange an den eingefenkten Grund tönte ein schwacher Schall. Von einem je einmal dort gestandenen Gebäude, Graben, oder Wasser fand man keine Spur, auch keine Veränderung am Sillbette. — Den 18. wüthete im Districte Gallipolli (Terra d'Otranto) ein heftiges Ungewitter mit Hagel, der 7 bis 8 Palmen hoch lag, und die Gegend überschwemmte; auch wurde ein Mann vom Blitz erschlagen. — Vom 22. Decbr. an trat in Neapel rauhe Witterung ein; das Thermometer fiel bedeutend, und stand am 23. auf 4 $\frac{1}{2}$ Grad Reaum. Der Gipfel des Vesuvs und alle umliegende Gebirge waren mit Schnee bedeckt. In den Provinzen richteten Regengüsse und Ungewitter großen Schaden an. — Zu Sympheropol in der Krimm war noch am 15. kein Winter, die Rosensträucher waren noch grün, die Levkoyen blüthen, und an vielen Orten gab es Erdbeeren. Die nahen Steppen-Gouvernements wurden von Heuschrecken noch bis Mitte d. M. viel verwüthet. — Den 30. ab. bemerkte man im Lippechen eine Feuerkugel, die sich hinter den Bergen verlohrt; nach wenigen Minuten darauf blitzte es heftig ohne Donner.

Astronomische
Beobachtungen

Sonnenflecken und Sonnenfackeln.

Auch in diesem, wie im vorigen Monat, konnten wegen ungünstiger Witterung nur wenige Beobachtungen an der Sonne angestellt werden. Den 3. waren in der östlichen Hälfte der Sonne 3 Untiefen, jede mit einem schwarzen Kernflecken zu sehen; zwischen der westlichen und östlichen stand eine Gruppe von 5 kleinen, und 2 etwas größern Flecken, und zwischen der östlichen Untiefe und dem östlichen Sonnenrande stand eine Gruppe von 5 kleinen Flecken. Ober diesen 3 Untiefen um 10' nördlicher war noch eine, etwas ovale Untiefe mit länglichem Kernflecken zu sehen, außerhalb welcher östlich 3 kleine, und westlich 2 etwas größere Flecken nebeneinander standen. Den 12. war in einer Entfernung von 15', 50'' vom nördlichen, und 18', 21'' vom östlichen Sonnenrande eine große beynahe kreisförmige Untiefe mit einem großen, ausgezackten, und sehr schwarzen Kernflecken zu sehen. Den 21. war in einer Entfernung von 17', 28'' vom nördlichen, und nur 4', 10'' vom westlichen Sonnenrande ein großer Flecken, neben welchem um 1', 40'' östlicher eine Gruppe von 10 kleinen, und noch um 1', 38'' von dieser östlichen 2 Flecken von mittlerer Größe standen. Zugleich war noch ein Flecken von mittlerer Größe zu sehen, welcher 9', 11'' vom östlichen, und 11', 39'' vom südlichen Sonnenrande entfernt war. Die ungünstige Witterung gestattete weder einen Ein- noch Austritt eines Fleckens zu beobachten.